

Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kehren nicht alle Tauben zurück, und bei mehr als 800 Kilometer ist die Rückkehr unsicher.

Ausnahmsweise gelangen aber den Briefftauben sogar Ozeanflüge. So erreichten von London Briefftauben ihre Heimatstation in New York und Boston.

Die Belastung einer Briefftaube soll nicht mehr als 1 Gramm betragen; die Depeschen werden deshalb mikrophotographisch auf Filme verkleinert und nach dem Empfang vergrössert. So kann man den Inhalt von etwa 24 Schreibmaschinenseiten auf 1 Gramm Gewicht konzentrieren. Die Nachrichten kommen in einen kleinen Behälter, der an eine Schwanzfeder der Briefftaube angenäht wird.

Die Weltgeschichte kennt verschiedene Ereignisse, die zuerst durch Briefftauben-Nachrichten gemeldet wurden. Die Griechen pflegten schon um 500 v. Chr. Erfolge bei den Kampfspielen durch Briefftauben zu melden. Das römische Weltreich hatte unter dem Kaiser Diokletian einen Briefftauben-Depeschendienst mit Relais-Stationen, so dass binnen wenigen Tagen über Tausende von Kilometer Nachrichten von den Kriegsschauplätzen und fernen Provinzen sowie deren Garnisonen nach Rom gelangen konnten.

Im Mittelalter entwickelte sich die Briefftaubenpost besonders bei den Arabern, die dafür Hunderte von eigenen «Abflugtürmen» besaßen. Die Kalifen und Sultane hatten eine eigene Taubenpost, die nur sie benutzen durften. Auch dort fand das Stafetten-System mit «Taubenwechsel» Anwendung. Die Briefe wurden auf ein eigens hergestelltes, besonders leichtes «Vogelpapier» im Format 6 × 9 Zentimeter geschrieben. Nur der Sultan oder Kalif selber entnahmen der Taube die Nachricht. Beim Anflug einer Briefftaube musste jede Mahlzeit unterbrochen und auch der Empfänger im Schlaf geweckt werden, damit er eigenhändig die Nachricht entnehmen konnte.

Andererseits unterhielten reiche arabische Kaufleute für ihre Bedürfnisse eigene Taubenposten. Damals wurden für gute Briefftauben Phantasiepreise bezahlt. Eine Briefftaube, welche zwischen Konstantinopel und Kairo flog — über 1200 Kilometer — wurde mit 1000 Goldstücken von einem Kaufmann erworben.

Aus dem Orient brachten die Kreuzfahrer im Mittelalter die Briefftaube auch nach Europa, wo sie während der Ritterzeit als Nachrichtenmittel diente. Eine erfolgreiche und zielbewusste Briefftaubenzucht entwickelte sich in Europa aber erst in der Neuzeit. Bei den Befreiungskämpfen um die Niederlande benützte Wilhelm von Oranien Briefftauben. Napoleon I. hatte bei seinen Armeen Briefftauben für den Nachrichtendienst. Der Bankier Rothschild in London unterhielt während des Feldzuges von 1815 in Frankreich und Belgien Agenten, die ihm Nachrichten durch Briefftauben gaben. So erfuhr er als erster von der Niederlage Napoleons bei Waterloo.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts unterhielten Bankhäuser zwischen Paris und Brüssel Briefftauben zur Kursmeldung. Ebenso bediente sich das Reutersche Nachrichtenbüro bis 1850 der Briefftauben. Während der Belagerung von Paris, 1870, wurden die Briefftauben zur einzigen Nachrichtenmöglichkeit. Der Abflug erfolgte teilweise von Ballonen aus. Von 534 Tauben kehrten etwa 100 zurück. Eine dieser Pariser Briefftauben machte den Weg zehnmal.

«Der Landfreund», Bern.

Vor vierzig Jahren!

- Grossfunkstelle Nauen bei Berlin wird offiziell in Betrieb genommen.
- Robert von Lieben, österreichischer Physiker, meldet sein «Kathodenstrahlrelais» zum Patent an.
- Lee de Forest, New York, meldet sein «Audion» zum Patent an.
- Wurde zum erstenmal drahtlos telephoniert. Sender: Lichtbogengenerator; Empfänger: Kristalldetektor.
- Fessenden (Amerika) baut den ersten Uebertragungsempfänger zum Empfang von Telegraphie mittels ungedämpften Wellen.
- Valdemar Poulsen (Dänemark) konstruiert den Tikker-Detektorempfänger, der ebenfalls den Empfang ungedämpfter Telegraphiewellen ermöglicht. *RJ.*

SEKTIONS MITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Schrenngasse 18, Zürich
Telephon E. Abegg, Geschäftszeit 25 89 00, Privat 33 44 00, Postcheckkonto VIII 25099

Sektionen:

Sektionsadressen:

<i>Aarau:</i>	P. Rist, Jurastrasse 36, Aarau.
<i>Baden:</i>	Postfach 31 970, Baden.
<i>Basel:</i>	Dr. W. Kampli, Eisengasse 7, Basel.
<i>Bern:</i>	Oblt. O. Christen, Goumoënstr. 33, Bern.
<i>Biel:</i>	Lt. Chs. Müller, Haldenstr. 43, Biel.
<i>Fribourg:</i>	Cap. M. Magnin, avenue St-Paul 7, Fribourg
<i>Genève:</i>	W. Jost, 3, rue des XIII Arbres, Genève.
<i>Glarus:</i>	J. Büsser, Sandstrasse, Glarus.
<i>Kreuzlingen:</i>	FW. Sdt. Brunner Franz, Graberweg, Kreuzlingen.
<i>Langenthal:</i>	E. Schmalz, Hard, Aarwangen.
<i>Lenzburg:</i>	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
<i>Luzern:</i>	Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon.
<i>Mittelrheintal:</i>	W. Schwab, Neuwies, Heerbrugg.
<i>Oberwynen- und Seetal:</i>	K. Merz, Bahnhofpl., Reinach (Aarg.).
<i>Olten:</i>	W. Gramm, Aarauerstr. 109, Olten.
<i>Rapperswil (S. G.):</i>	A. Spörri, Rosenstr. 519, Rütli (Zch.).
<i>Schaffhausen:</i>	Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen.
<i>Solothurn:</i>	F. Thüning, Areggerstr. 27, Solothurn.
<i>St. Gallen:</i>	V. Häusermann, Ob. Berneckstr. 82a, St. Gallen.
<i>St.-Galler Oberland:</i>	F. Bärtsch, Oberdorf, Mels.
<i>Thun:</i>	R. Spring, Stockhornstr. 19, Thun.
<i>Uri/Altdorf:</i>	Ernst Siegrist, Attinghausen (Uri).
<i>Uzwil:</i>	Lt. J. Honegger, Wilerstrasse 66, Oberuzwil.
<i>Vaud:</i>	F. Chalet, 6, rue Ecole de Commerce, Lausanne.
<i>Werdenberg:</i>	H. Rhyner, Lehrer, Krankenhausstr., Grabs (Kt. St. Gallen).
<i>Winterthur:</i>	Postfach 382, Winterthur.
<i>Zug:</i>	Oblt. A. Käser, Bleichemattweg 7, Zug.
<i>Zürcher Oberland, Uster:</i>	Postfach 62, Uster.
<i>Zürich:</i>	Postfach Fraumünster, Zürich.
<i>Zürichsee, linkes Ufer:</i>	Lt. A. Hug, Wannenstr. 7, Thalwil.
<i>Zürichsee, rechtes Ufer:</i>	M. Schneebeil, Alte Landstr. 202, Feldmeilen.



Zentralvorstand

Den Bericht über die Sitzung des Zentralvorstandes vom 6. Juli haben wir den Sektionen am 10. Juli bereits auf dem Zirkularwege zugestellt, weshalb wir ihn hier zwecks Platzersparnis nicht wiederholen wollen. — Die Ferien des Zentralsekretärs wurden verlängert und gehen bis zum 8. August.

Materialwesen

Ich bitte die Sektionsvorstände, bzw. die Verkehrsleiter, bei der Bestellung von K-Geräten etwas zurückhaltender zu sein. Es gibt Sektionen, die durchschnittlich jeden zweiten Monat Geräte für den Verbindungsdienst bestellen. Es liegt mir fern, die Tätigkeit einiger eifriger Sektionen zu hemmen, und wenn genügend Geräte zur Verfügung stünden, so wäre, ausser den durch die häufigen Transporte entstehenden Frachtspesen, dagegen auch nichts einzuwenden. Aber bei der relativ kleinen Zahl von Funkgeräten müssen diese jedoch besser verteilt werden, d. h. einige Sektionen müssen sich zugunsten anderer etwas einschränken. Es kommt öfters vor, dass für 6–8 Teilnehmer an einem Anlass 4–5 Geräte bestellt werden. Dieses Missverhältnis rührt zum Teil auch davon her, dass zum voraus angenommen wird, die K-Geräte seien häufig defekt, und aus diesem Grunde wird «genügend Reserve» einkalkuliert, damit die vorgesehenen Verbindungen erstellt werden können. Dazu ist zu bemerken, dass das Nichtzustandekommen einer Verbindung in den meisten Fällen nachgewiesenermassen nicht auf Defekte an den Geräten, sondern auf mangelhafte Bedienung zurückzuführen ist (Standortwahl, unkorrektes Abstimmen usw.).

Den grossen Sektionen Basel, Bern, Genf, Solothurn, Winterthur und Zürich werden anfangs August je 2 Kurzwellenstationen fest abgegeben. Diese Geräte stehen dann auch den anderen Sektionen für Verbindungsübungen zur Verfügung. Interessenten wenden sich bei Bedarf an den ZV. Ich hoffe, damit den laufenden Bezug der K-Geräte etwas einschränken zu können.

Daneben steht heute ein beträchtliches Kontingent Tg.-Material zur Verfügung, das nur sehr selten verwendet wird. Ich ersuche deshalb die Vorstände, zur Entlastung der Fk.-Geräte vermehrt Uebungen mit Tg.-Material durchzuführen.

Betreffend Baracken erhielten wir von der Abteilung für Genie die Meldung, dass gemäss Verfügung der Generalstabsabteilung eine Abgabe, bzw. Vermietung von Baracken an die Sektionen des EVU leider nicht in Frage kommen.

Der Z.-Materialverwalter: Wüger.

Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Paul Rist, Aarau, Jurastrasse 36, Postcheckkonto VI 5178

Der am 22. Juni 1946 gehaltene Vortrag von Kamerad Max Gysi über die TL-Station wurde von 15 Mitgliedern besucht. Leider war es ihm nicht möglich, eine TL als Modell zu erhalten, weshalb er an Hand seiner eigenen Pläne und Skizzen den Innenbau der TL auslegte. Wir danken unserem Kameraden für seine Leistung und hoffen gerne, dass wir aus seinem Wissen noch oft solche Aufklärungen schöpfen können.

Anschliessend an diesen Vortrag besprachen die anwesenden Mitglieder das zweite Halbjahresprogramm. Auf den 21./22. September 1946 wurde wiederum eine Felddienstübung vorgesehen.

Kamerad Johann Burgmeier wird uns technische Einzelheiten über die BBC-TL-Station vortragen.

Kamerad Paul Regenass wird uns über ein Gebiet berichten, das uns Funkern nicht so gut bekannt ist, nämlich den Fernschreiber.

Als weitere Referenten konnten wir gewinnen: Kamerad Max Gysi und Kamerad Karl de Maddalena. Beide werden uns über Hochfrequenz und ähnliche Gebiete Vorträge halten.

Die Daten dieser Vorträge werden immer von Fall zu Fall bekanntgegeben, da unbestimmte Zeit zur Vorbereitung erforderlich ist.

Weitere Veranstaltungen sind vorbehalten, da sich im Laufe des Jahres noch viele abwechslungsreiche Möglichkeiten bieten werden.

Wir fordern nochmals alle Mitglieder zu reger Teilnahme auf.

-Bo-

Sektion Basel

Offiz. Adresse: Dr. W. Kambli, Eisengasse 7, Basel, Tel. Privat 24252, Geschäft 23810, Postcheck V 10240

Kurzbericht des Vortrages «Mit den Internierten nach Polen»

Herr Jakob Müller verstand es, mit seinen objektiven Schilderungen und gut gelungenen Aufnahmen einen aufmerksamen Zuhörerkreis zu finden. Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir mit seinen persönlichen Ansichten über Land und Leute der ehemals deutschbesetzten Gebiete einiggehen.

Rhein-Sporttage 18. August 1946

Unsere Sektion übernimmt auch dieses Jahr den Verbindungsdienst für diese Veranstaltung.

-GS-

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Lt. Ch. Müller, Haldenstr. 43, Biel, Tel. P. 23172, G. Solothurn 21121, Postcheck IVa 3142

Die nächste Monatsversammlung findet am 22. August 2015 Uhr, im Restaurant «Seefels», Biel, statt. Der Vorstand erwartet vollständiges Erscheinen.

Infolge der Ferien haben wir unser Programm etwas verschoben, werden jedoch gegen den Herbst zu mit frischen Kräften wieder an unsere Aufgabe gehen.

Wir wünschen allen Mitgliedern recht schöne Ferien und gute Erholung.

Chr.

Sektion Langenthal UOV.

Offizielle Adresse: E. Schmalz, Hard, Aarwangen. Telefon Geschäft 61218, Privat 61247

Das Eidg. Pontonier-Wettfahren in Murgenthal vom 3. bis 5. August bringt unserer Sektion eine interessante Aufgabe. Wir werden dort den Uebermittlungsdienst mit Funkgeräten durchführen.

Schm.

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz.Adr.: Wm. Albert Guidi, Typogr., Lenzburg, Telefon Geschäft 81053, Postcheckkonto VI 4914 (Ueberm. Sekt.)

Kurzbericht

Das am 7. Juli 1946, anlässlich des I. Internationalen Rad-Prof.-Kriterium, durchgeführte Verbindungsnetz mit Lautsprecheranlage, war ein voller Erfolg. Die ganze Anlage funktionierte ohne jegliche Störung und zur vollsten Zufriedenheit der Rennleitung. Trotz strömendem Regen den ganzen Tag, haben 12 eifrige Kameraden während 10 Stunden ganze Arbeit geleistet. Ich möchte deshalb nicht versäumen, den Kameraden, die dabei waren, den besten Dank auszusprechen. Als Abschluss wurde beim Kamerad Guidi, Restaurant zum «Untern Tor», ein kleines «Zobig» eingenommen, das wohlverdient war.

Tätigkeit im August

Jeden Montag und Donnerstag, 2000—2200 Uhr: Morse-Training.

Die Sendepfahrungen werden jeweils Montag und Donnerstags, anschliessend an das Morse-Training, durchgeführt.

Funkverkehr mit Baden:

Jeden Donnerstag, 2000—2145 Uhr, im Sendelokal.

Besichtigung der Waschmaschinenfabrik Rymann, Hunzenschwil: Sonntag, den 11. August 1946. Besammlung 0900 Uhr beim Gewerbeschulhaus, Lenzburg. Velo mitbringen!

Weiteres folgt im Zirkular.

-sr-

Sektion Luzern Offizielle Adresse: Lt. H. Schultheiss, Chalet Heimeli, Ebikon, Telephon P. 233 22, G. 215 00, Postcheck VII 6928

Bericht über den Reportage-Dienst Schiff - Land, anlässlich der Internationalen Ruder-Regatta in Luzern, 30. 6. 1946

Nachdem die Sektion Luzern im Juli 1945, anlässlich der Schweizer Rudermeisterschaften auf dem Rootsee, erstmals eine Reportage Schiff - Land mit K 1-Stationen durchführte, wurde ihr für die am 30. Juni 1946 stattfindende internationale Regatta wiederum derselbe Auftrag vom Regatta-Verein Luzern erteilt.

Um die Uebertragung noch verständlicher zu gestalten, wählten wir diesmal die P 5-Geräte, welche wir nach langem Hin und Her erhalten konnten.

Acht unentwegte Kameraden stellten sich für diesen sicher arbeitsreichen Tag zur Verfügung, denen an dieser Stelle kameradschaftlich gedankt sei, und zwar im Namen der Sektion, wie auch im Namen des Regatta-Vereins Luzern.

Die Reportage wurde auf dem Begleitdampfer durchgeführt, die dann vom P 5-Gerät am Ziel und im Strandbad Lido aufgenommen und direkt auf den Verstärker mit Lautsprecher gegeben wurde (darunter auch Nachrichten über den an der Regatta aktiv als Ruderer teilnehmenden Präsidenten unserer Sektion). Wir haben auch dieses Mal verschiedene neue Erfahrungen gesammelt, die wir bei Veranstaltungen ähnlicher Art zu verwerten wissen.

Sektions-Sender

Von der PTT sind uns die Konzession und das Rufzeichen erteilt worden, so dass wir bei Erhalt der TS 25 mit dem Antennenbau beginnen können, was ja bald erledigt sein wird, da das Material nur noch aufgestellt, bzw. aufgezogen und angeschlossen werden muss. Die erforderlichen Leute werden dann persönlich angefragt. Ebenso ist uns vom ZV. eine Weisung zugegangen, als Ergänzung zur PTT-Konzession. Der Verkehrsleiter erachtet es als wichtig genug, den Mitgliedern einen Abschnitt genannter Weisung zum Studium mitzuteilen:

«Zum Senden dürfen nur solche Mitglieder und Jungmitglieder zugelassen werden, welche eine Prüfung im EVU mit Erfolg bestanden haben. Für die Prüfung gelten folgende Bestimmungen:

1. Kenntnis der militärischen Verkehrsvorschriften (Verkehrsvorschriften für den Bodenverkehr aller Waffen, Ausgabe 1942, und Auszug aus diesen Vorschriften — Fk.-Karton, Ausgabe 1942).
2. Geläufiges und einwandfreies Senden und Gehörablesen eines gemischten Textes mit einer Geschwindigkeit von wenigstens 40 Zeichen pro Minute, während je 10 Minuten.»

Mitglieder, die diese Prüfung ablegen wollen, melden sich sofort schriftlich beim Verkehrsleiter, Heinrich Schwyter, Zähringerstrasse 9, Luzern.

Die **Morsekurse für Sektionsmitglieder** beginnen mit denjenigen des Vorunterrichtes, d. h. ca. 8. September 1946. Die Abende werden später bestimmt, da uns jetzt das Übungslokal im Sälischulhaus infolge Sommer-Schulferien nicht zur Verfügung steht. Der Verkehrsleiter-Fk.: H. S.

Sektion Mittelrheintal UOV Offiz. Adresse: W. Schwab, Neuwies, Heerbrugg, Telephon Geschäft 7 22 95, Postcheckkonto UOV IX 8642

Besichtigung der aut. Ti.-Zentrale Altstätten

Es ist erfreulich, dass sich die Hälfte der Mitglieder am 29. 6. 46 zur Besichtigung der neuen automatischen Telephon-

Zentrale in Altstätten eingefunden hatte. Wir danken an dieser Stelle nochmals der Firma Hasler A.-G., Bern, für das Entgegenkommen, das uns ermöglichte, einen Einblick in die von ihr erstellte Anlage zu erhalten. Die lehrreiche Führung fand statt unter der Leitung von Kamerad Alex Roduner, sowie seines Arbeitskollegen, Herrn Isler, welche für uns ihren freien Samstagnachmittag opferten. -j-

Sektion Schaffhausen Offiz. Adresse: Oblt. W. Salquin, Munotstr. 23, Schaffhausen, Tel. Privat 5 38 06, Gesch. 5 30 21, Postcheck VIII a 1661

Funkverbindungen anlässlich der Schweiz. Kanu-Meisterschaften, Schaffhausen, 6./7. Juli 1946

Bei einer Beteiligung von 16 Mitgliedern nahm der Uem.-Dienst am 6. Juli einen nicht ganz wünschgemässen, aber trotzdem noch befriedigenden Verlauf.

Unsere Aufgabe bestand darin, vom Start in Stein a. Rhein eine Verbindung mit dem Ziel in Schaffhausen herzustellen, was für K-Stationen, bei einer Distanz von rund 20 km, den Einsatz von Relais-Stationen bedingte. Eine solche befand sich oberhalb Diessenhofen und die andere im Schaaaren gegenüber der badischen Gemeinde Büsingen. Sicherheitshalber setzten wir ein unabhängiges Zweiernetz zwischen Schaaaren und Schaffhausen ein. Der Start erfolgte in Abständen von 10 Minuten und dauerte von 1810—1900. Die Funkverbindungen waren anfänglich gut, und zwar auf Telephonie wie auf Telegraphie. Als aber um 1815 ein starker Gewitterregen einsetzte, war ein Verkehr auf dem Vierernetz unmöglich. Mit viel Gefühl brachte das Zweiernetz noch einigermaßen einen Verkehr zustande, so dass die Zuschauer am Ziel über die bevorstehende Ankunft der Fahrer benachrichtigt werden konnten.

Am Sonntag erfolgten die Kurzstrecken-Regatten über 1000 und 600 Meter. Hierfür setzten wir 2 Zweiernetze ein, die ihre Aufgabe störungsfrei lösten. Der Start wurde telephonisch an die Zeitnehmer gemeldet, ebenfalls die Reihenfolge der Boote, bis sie vom Ziel gesehen werden konnten.

Kant. Schiesstag Guntmadingen 1946

Für diesen Anlass legen wir einige Telephonleitungen. Wer meldet sich dafür? Datum: 24./28. 8. und 31. 8./1. 9. 46. Anmeldungen an den Verkehrsleiter, Werner Jäckle, Krebsbachstrasse 177, Schaffhausen.

Sektions-Sender

Die Konzession und das Chiffriermaterial sind eingetroffen, der Sender selbst hat den Weg über den «Jordan» noch nicht gefunden, obschon keine Brücken zerstört sind. Sobald unsere sehnlichst erwartete HBM 4 angekommen ist, werden wir unsere Mitglieder zum Bau ausbieten. J.

Sektion Solothurn Offizielle Adresse: Gefr. Thüring, Areggerstr. 27, Solothurn. Telephon G. 234 06, P. 237 39, Postcheck Va 933

Felddienstübung vom 11. August 1946

Wie bereits im letzten «Pionier» erwähnt wurde, kommt die Felddienstübung bei günstiger Witterung am 11. August 1946 zur Durchführung.

Vorgesehen sind Funk- und Drahtverbindungen im Rahmen einer einfachen, aber sehr lehrreichen Verbindungsübung zwischen Schloss Waldegg und Wallierhof. Zum Einsatz gelangen 4 K-Geräte, 1 VK-Zentrale mit 4—5 Feldstationen und dem notwendigen Baumaterial.

Tagesbefehl:

- 0655 Appell beim Schloss Waldegg (Feldbrunnen).
- 0700 Befehlsausgabe.
- 0715 Beginn der Uebung.
- 1130 Unterbruch der Uebung.
- 1200 Mittagsverpflegung aus dem Rucksack.
- 1300—1600 Abbruch und Entlassung.

Anschliessend gemütlicher Hock im Rest. «Wengistein».
Tenue: Zivilkleider.

Die Uebung wird durch die Herren Hptm. Albrecht und Lt. Stricker geleitet.

Und nun, Kameraden: Alle Mann auf Deck! Am 11. August trifft sich alles um 0655 Uhr beim Schloss Waldegg. Selbstverständlich erwarten wir gerne, neben zahlreichen Aktiven, auch die Passiv- und Jungmitglieder.

1.-August-Feier

Die Sektion ist zur Teilnahme am Umzug durch die Stadt eingeladen worden. Der Vorstand bittet alle «Abkömmlichen» um Begleitung unserer Standarte. Alles Nähere ist der Tagespresse zu entnehmen, aus der auch Ort und Zeit der Sammlung ersichtlich sind.

9. August 1946

Monatshock im Restaurant zur «Metzgerhalle» (2015 Uhr).
Th.

Sektion St. Gallen UOV

Offizielle Adresse:

V. Häusermann, obere Berneckstrasse 82 a, St. Gallen, Telephon Geschäft 274 14

Bericht über die Felddienstübung vom 14. Juli 1946

Unter der Annahme einer gewissen taktischen Lage wurde am 14. 7. 46 im Raume St. Gallen—Grub—Rorschach—Arbon von unserer Sektion eine selbständige Verbindungsübung durchgespielt. Diese umfasste: Bedienung von Fk.-Sta., Uebermittlung von Tg. (Mehrfachnetz, chiffrierte Tg. und Tt., stationäre Verhältnisse, Dislokationen mit taktisch und funktechnisch richtiger Standortwahl, Papierführung, Einsatz einer Abhorchstation). Zum Einsatz kamen 4 K-Geräte, die in dem funktechnisch günstigen Gelände tadellos funktionierten.

Dieser in der Sektionsgeschichte erstmals in Zivil durchgeführten Felddienstübung war durchweg ein voller Erfolg beschieden. Die erfreulich grosse Beteiligung — rund 20 % der Aktivmitglieder! — trug dazu bei, dass das vom Uebungsleiter tadellos vorbereitete Programm in allen Teilen sehr befriedigend durchgeführt werden konnte. Unsere Arbeit wurde denn auch belohnt durch das uns von seiten der Fk.-Kursleiter des Expertenkreises St. Gallen-Appenzell bekundete grosse Interesse, indem unser lieber Kamerad Rob. Würigler, in seiner Eigenschaft als Experte des genannten Kreises, den Kursleiter-Rapport in Rorschach zum Anlass nahm, unserer Felddienstübung am Morgen beizuwohnen, damit die Kursleiter und -lehrer in gewissem Sinne die Früchte ihrer Arbeit in ihren praktischen Auswirkungen kennenlernen. Der Sektionsvorstand möchte es nicht unterlassen, allen Beteiligten, vorab dem Uebungsleiter, Herrn Lt. J. Frey, dem Experten der Fk.-Kurse St. Gallen-Appenzell, Kam. Rob. Würigler, sowie dem Inspektor, Herrn Lt. Schenk, für die tatkräftige Mitarbeit zum guten Gelingen dieser Felddienstübung den herzlichsten Dank auszusprechen.

Bericht über die Funk-Reportage vom 19. Juli, anlässlich der Tour de Suisse, Etappenort St. Gallen

Durch die Uebernahme der Funk-Reportage vom Höhenpreis in Rehetobel nach dem Ziel St. Gallen (Tonhalle-Platz) erwuchs unserer Sektion eine in technischer Hinsicht ausserordentlich interessante Aufgabe, welche trotz mannigfaltiger Schwierigkeiten im technischen Prinzip wenigstens befriedigend gelöst werden konnte.

Da die Entfernung des Standortes Höhenpreis mit dem Ziel zu gross war, wurde mit Relais-Verbindung gearbeitet. Sta. Höhenpreis sandte nach Relais-Sta. Vögelinsegg mit Frequenz X und durch Uebertragerspule auf zweiten Apparat mit Frequenz Y nach Sta. Freudenberg (direkte Verbindung Ziel, da Stadt-Inneres unmöglich mit K-Geräten), wo mittels Uebertragerspule über die Zivilzentrale per Draht nach dem Ziel auf den Lautsprecher geleitet wurde. Im Prinzip klappte diese Verbindung, jedoch waren die Störungen (vornehmlich atmosphärische) dermassen stark, dass

die Sendungen nicht auf den Lautsprecher gegeben werden konnten, sondern vom dortigen Speaker übernommen werden mussten.

Es würde zuviel Platz beanspruchen, all die Gründe aufzuzählen, die eine einwandfreie Uebertragung auf den Lautsprecher am Ziel verunmöglichten. Eines darf hier festgestellt werden: es wäre sehr wünschenswert, wenn den Uebermittlungs-Sektionen für derartige Anlässe statt K-Stationen andere Geräte zur Verfügung gestellt werden könnten. Dies ist die Meinung all jener Aktivmitglieder, die mit vollem Einsatz an dieser Reportage mitgearbeitet haben. *-pko-*

Nachsatz der Redaktion: Es soll nicht übersehen werden, dass die K-Geräte eben für militärische Zwecke und nicht für einen anderen Einsatz gebaut sind. Der ZV wird den gemachten Vorschlag immerhin prüfen, wobei aber doch zu sagen ist, dass auch andere Fk.-Geräte gegen Gewitterstörungen nicht immun sind. Vielleicht lässt sich das nächste Mal mit der mietweisen Verwendung einer Tt.-Schleife als Reportageleitung ein besseres Resultat erzielen, denn die Mietkosten sind nicht so erheblich, worüber die zuständige Telephondirektion Auskunft gibt.

Sommerprogramm im Monat August

4. August: Letzte Bundesübung und Vereinsübung 300 m und 50 m.

8. August: Kegelabend und gemütlicher Hock im Restaurant «Klubhaus», von 2000 Uhr an. *pko.*

18. August: *Demonstrationsübung für Jungfunker mit TL-Station.*

25./26. August: Sommermeisterschaft im 5-, 4- u. 3-Kampf.

Sektion Thun

Offiz. Adresse: R. Spring, Stockhornstrasse 19, Thun
Tel. Privat 215 80, Geschäft 245 21, Postcheck III 11 334

Besichtigung des Kurzwellensenders Schwarzenburg

Wir haben uns für diesen Anlass mit der Sektion Bern in Verbindung gesetzt, welche die nötigen Schritte bereits unternommen hat. Der definitive Zeitpunkt für den Besuch ist noch nicht festgelegt.

Jahresbeitrag 1946

Wir bitten alle diejenigen, welche ihren Beitrag noch nicht bezahlt haben, dies möglichst bald nachzuholen. Anfangs September werden die noch ausstehenden Jahresbeiträge per Nachnahme erhoben:

Beitrag für Aktive	Fr. 7.—
Beitrag für Passive	Fr. 5.—
Beitrag für Jungmitglieder	Fr. 3.—

Jungmitglieder, welche die RS. bereits absolviert haben, werden automatisch Aktivmitglieder und haben den entsprechenden Beitrag zu entrichten.

Stammhock

Am 9. August 1946, um 2015 Uhr, im Hotel «Falken». *Be.*

Sektion Uzwil, UOV Untertoggenburg

Offiz. Adr.: Lt. J. Honegger, Wilerstr. 66, Oberuzwil. Postch. IX 1712 (UOVU)

Jahresbeitrag

Die Hauptversammlung des Stammvereins vom 18. Mai 1946 hat beschlossen, mit diesem Jahr wieder den statutarischen Jahresbeitrag zu erheben. Dies betrifft demnach auch die Uebermittlungssektion und beträgt pro 1946: Aktivmitglieder Fr. 5.— und für Jungmitglieder Fr. 3.—. Der Kassier des Stammvereins bittet, den Betrag möglichst bald mit dem der Einladung zur ausserordentlichen Hauptversammlung beigelegten Einzahlungsschein mit dem Vermerk «Uebermittlungssektion» einzuzahlen.

Personelles

Gruss an unser krankes Aktivmitglied, Kamerad Kobelt Willy, Gossau. Das junge Leben unseres Kameraden Willy Kobelt ist von einem schweren Leiden überschattet. Viele Monate lag er im Spital St. Gallen und wartete vergebens auf

Heilung. Im Gegenteil, es wurde notwendig, ihn ins Sanatorium auf dem Wallenstadterberg zu überführen, wo er, in Gips eingebettet, auf eine ungewisse Zukunft warten muss.

Willy, wir alle wünschen Dir mit kameradschaftlichem Gruss recht baldige, völlige Genesung. -RA-

Section Vaudoise

Adresse officielle: F. Chalet, r. Ecole de Commerce 6, Lausanne, Tél. Appt. 24624, Compte de chèques II 11718

Communiqué officiel

Dans sa dernière séance, le comité a admis M. Campiche Paul-André, chemin des Cèdres 10, Lausanne. Une cordiale bienvenue est souhaitée à ce nouveau membre.

Tirs

Nous rappelons que les membres de la section peuvent accomplir leur tir militaire avec la Société Vaudoise du Génie, moyennant payement, *au stand*, de la finance de fr. 1.— et de la présentation de la carte de membre de l'AFTT vaudoise, carte qui peut être retirée auprès du secrétaire, F. Chalet, 6, rue de l'Ecole de Commerce, Lausanne. Vu l'abondance des tireurs, le comité de la SVG a pu obtenir des cibles pour le dimanche matin 18 août, de 0800 à 1200 h. Ne pas oublier les livrets de service et de tir.

Sta. fixe

Nous venons de recevoir l'avis qu'elle se trouve à l'arsenal de Morges. Votre comité va s'occuper incessamment de la faire transporter dans notre local. Il compte que le concours qu'il sollicitera ne lui fera pas défaut.

Course à Rossens

Le 23 juin dernier a eu lieu la course de la SVG, course à laquelle les membres de l'AFTT vaudoise avaient été cordialement invités. Cette course fut réussie en tous points et restera comme un lumineux souvenir dans l'esprit de tous ses participants. Ils ont eu l'occasion de visiter l'usine d'Hauterive, un fragment du tunnel d'amenée depuis la fenêtre d'Arconciel, les travaux de dragage de la Sarine et, finalement, l'emplacement du futur barrage. Le repas de midi, servi dans la cantine de la STUAG, à Arconciel, fut l'occasion, pour cette entreprise, de nous réserver une agréable surprise. Qu'elle en soit remerciée, ici, ainsi que le comité de la SVG qui, généreusement, fit profiter nos membres des mêmes avantages que ceux de ses propres membres.

Sektion Winterthur Offizielle Adresse: Postfach 382, Winterthur
Telephon Geschäft Frauenfeld (054) 71555 (Peterhans), Postcheck VIII b 1997

Kassawesen

Von den vom Kassier versandten Nachnahmen wurden einige noch nicht eingelöst. Wer gehört dazu? Ersparen Sie sich weitere Kosten und unserem Kassier weitere Mühen und zahlen Sie uns den Betrag bitte sofort auf das Postcheckkonto VIII b 1997 ein!

Stamm

Wir treffen uns jeden Donnerstag, ab 2000 Uhr, im Restaurant Wartmann. Bei diesem herrlichen Sommerwetter ist uns ein Tisch im Garten reserviert, wo wir auch die fröhliche Unterhaltungsmusik des Orchesters geniessen können, -kh-

Sektion Zug U. O. V.

Obit. A. Kaeser, Bleichmattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 4 00 61, Privat 4 06 07

Offizielle Adresse:

Schiessprogramm

Wir empfehlen unseren Mitgliedern, die Schiesspflicht in der Schießsektion des UOV zu erfüllen. Jahresbeitrag Fr. 2.—. Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen! Nächster Schiesstag: 25. August (Sonntag), 0700—1100 Uhr, Bundesprogramm und C-Programm.

Wehrsport

Training für die Jubiläumswettkämpfe des UOV-Zürich jeden Montag, 1900—2100 Uhr, auf der Allmend.

Patrouillenübung mit dem UOV

18. August: Besammlung 0550 Uhr auf dem Postplatz, Zug. Dauer ca. 4 Stunden. Tenue Exkleider, Mütze, Marschschuhe, Patronentaschen, Karabiner. Soweit vorhanden: Karte 1 : 100 000 Luzern oder Zürich, Farbstifte, Kartentasche, Kompass. Für die nach Zürich gemeldeten Patrouilleure ist diese Uebung obligatorisch.

Handgranatenwettkampf des SUOV

24. August, 1600—1900 Uhr, auf der Allmend. Unser Stammverein lädt zu dieser Disziplin auch die Mitglieder der Uem.-Sektion kameradschaftlich ein.

Verbindungsübung

25. August: Verbindungs- und Uebermittlungsdienst anlässlich des Zuger Herbstspringens. Anmeldungen zur Teilnahme gefl. sofort an den Obmann richten. *Der Vorstand.*

Sektion Zürcher Oberland, Uster

Off. Adr.: Postfach 62, Tel. Gesch. 96 95 75 (Haffter). Postcheck VIII 30055

An Stelle des von Uster weggezogenen ehemaligen Präsidenten, W. Bertschinger, habe ich vorläufig den Vorsitz der Sektion übernommen. Ich danke ihm im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder für seine Arbeit zum Wohle der Sektion Zürcher Oberland-Uster.

Die Mitglieder werden nächstens über den Stand der Vorbereitungen betr. dem *Sektions-Sender* orientiert.

Jeden ersten Donnerstag im Monat gemütlicher *Stamm* im Restaurant «Frieden». *Ha.*

Sektion Zürichsee rechtes Ufer (UOG)

Offizielle Adresse: M. Schneeheli, alte Landstrasse 202, Feldmeilen, Telephon Privat 92 70 20, Geschäft 91 21 27, Postcheck VIII 12053 (UOG)

Am 11. August 1946 findet das *Quer durch Meilen* statt. Auch unsere Sektion beteiligt sich daran. Wir benötigen jeden Mann! Wer Zeit und Lust zum Mitmachen hat, gebe mir bitte Bericht. Adresse: Merz Karl, Saumackerstrasse 24, Zürich-Altstetten. Telephon 25 46 11.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Zürich, Tel. O. Köppel, Geschäft 27 06 30, Privat 25 43 65, Postcheck VIII 15015

Sektionstätigkeit

Wir machen unsere Aktivmitglieder nochmals auf unsere *kommenden Veranstaltungen* aufmerksam und bitten sie, den mit dem Zirkular zugestellten Anmeldetalon umgehend auszufüllen und uns sofort zuzustellen.

17. August, ca. 1600—1900 Uhr: *Jubiläumslauf der Gemeinde Hottingen* (1000-Jahr-Feier).

31. August/1. September: *Jubiläumswettkämpfe des UOV* (50jähriges Jubiläum); *Radweltmeisterschaften in Zürich*. Nähere Angaben darüber werden an den Vorbesprechungen laut unserem Zirkular erteilt.

Am 20. August führt der Artillerieverein Zürich einen *Lichtbildervortrag* durch und hat unsere Mitglieder mit Angehörigen eingeladen. Die Veranstaltung findet um 2000 Uhr im 1. Stock des «Du Pont» statt und zeigt «Erlebnisse und Eindrücke mit dem Polenzug Nr. 6». Kameraden, benützt diese Gelegenheit und reserviert euch, nebst den obigen Tagen, auch noch diesen Abend.

Permanente Funkstation

Von den uns zugeteilten Stationen ist die eine nun eingetroffen und wird nach Rückkehr des Verkehrsleiters für diese Stationen, Wm. Wiederkehr (Ferien bis anfangs August) so-

fort übernommen und eingesetzt. Die zweite Station muss nach Erhalt noch umgebaut werden; eine diesbezügliche Mitteilung folgt im nächsten «Pionier».

Mitgliederbeiträge

Anfangs Juli hat unser Kassier eine grössere Anzahl Nachnahmen versandt, welche teilweise uneingelöst zurückkamen. Wir bedauern, feststellen zu müssen, dass die Jahresbeiträge gegenüber dem letzten Jahr weniger prompt einbezahlt werden, was die grosse Arbeit des Kassiers sehr erschwert. Wir bitten alle Säumigen höflich, den Jahresbeitrag pro 1946 (Aktive Fr. 6.50, Passive Fr. 5.— und Jungmitglieder Fr. 3.—) möglichst bald auf unser Postcheckkonto VIII 15015 einzuzahlen. Für die Ueberweisung des Betrages zum voraus besten Dank.

Bericht über die Jungmitgliederübung vom 29./30. Juni 1946

An der sehr interessanten Uebung nahmen 18 Jungmitglieder und 4 Aktive teil. Das Gebiet von Irgenhausen am Pfäffikersee, welches zugleich als Zeltlager auserwählt wurde, wurde am Samstag erreicht. Während in der Nacht die 2 Blinkgeräte zur Geltung kamen, mussten am Sonntag die 5 K-Geräte erhalten. Nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Geräte haben alle Strapazen gut überstanden, und die ganze Uebung, welche unter der Leitung der Kameraden Spiess und Fuchs standen, war ein schöner Erfolg.

Stamm

Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr, im Hotel «Commercio», 1. Stock. *Kp.*

Vereinigung Schweiz. Feld-Tg.-Offiziere und -Unteroffiziere

Präsident: Hptm. J. Kaufmann,
c/o Telephondirektion Luzern, Tel. G. 235 01, P. 299 12, Postcheckkonto VII 11345

Mitteilungen des Vorstandes

1. Die TT-Abteilung der Generaldirektion PTT hat uns in sehr verdankenswerter Weise die Zusicherung gegeben, dass ein, auf Grund unserer Anregung erweitertes Prüfnummernverzeichnis für alle Telephonzentralen in der ganzen Schweiz nach deren in allernächster Zeit zu erwartenden Fertigstellung, jedem F. Tg. Of. und Uof. abgegeben wird.

2. a) Im Bulletin SEV, Nr. 13/1946, wird unter dem Titel: «Die Fahrleitung und die Schwachstromanlagen der Schweiz. Südostbahn» eine interessante Abhandlung von F. Wyss †. Zürich veröffentlicht. Darin wird sehr anschaulich die Beeinflussung der Schwachstromkabelanlage durch die Fahrleitungsströme behandelt. Die gegenseitigen Zusammenhänge zwischen Ursache und Wirkung für Geräuschspannungen auf Telephonleitungen sind einfach und leicht verständlich dargestellt. Deren Kenntnisse bilden eine wertvolle Bereicherung der technischen Bildung aller F. Tg. Of. und Uof.

b) im weitem machen wir noch auf folgende, bereits früher erschienene Publikationen aufmerksam:

«Fernsteuern und Fernmelden über Telephonleitungen», von Fritz Trachsel, Bern (Bulletin SEV, Nr. 23/1944);

«L'action à distance», von D. Bürger, Genf (Bulletin SEV, Nr. 25/1945);

«Moderne Modulationssysteme», von P. Güttinger, Baden (Bulletin SEV, Nr. 12/1946).

Auch diese Publikationen empfehlen wir allen Kameraden angelegentlich zum eingehenden Studium. Wir müssen immer wieder darauf hinweisen, dass durch die zunehmende Mehrfachausnutzung der vorhandenen Drahtleitungen (Trägerfrequenz-Telephonie, HF-Telephonrundspruch u. dgl.) die Nutzbarmachung der zivilen Einrichtungen für militärische Zwecke von den F. Tg. Of. und Uof. ganz neue Kenntnisse verlangt. Unser Literaturhinweis soll mithelfen, dieselben dauernd auf der Höhe der Anforderungen zu halten.

3. Hptm. Abrecht Hans, F. Tg. Of. Gz. Br. 4, wurde kürzlich zum Chef der Sektion für Teilnehmeranlagen bei der Generaldirektion PTT ernannt. Wir entbieten unserem Mitglied kameradschaftlichen Glückwunsch.

4. Dem Aufruf unseres Kassiers zur Begleichung des Jahresbeitrages 1946 ist bereits sehr gute Folge geleistet worden. Wir bitten diejenigen Kameraden, die den Einzahlungsschein noch nicht zur Post brachten, diesen Gang nicht allzu lange aufzuschieben. Eventuelle Auskünfte erteilt der Kassier, Adj. Uof. Meister, Telephon Luzern (041) 235 01 Bureau und (041) 252 73 Whg.

5. Adressänderungen, Beförderungen militärischer und ziviler Art, und Neueinteilungen erbitten wir umgehend uns zu melden. *Der Vorstand.*

Communications du Comité

1° La Division TT de la Direction générale PTT nous a assuré, qu'elle fera remettre à chaque off. et sous-off. du Tg. de campagne une liste élargie contenant les numéros d'essai des centraux téléphoniques de toute la Suisse. Nous remercions l'autorité supérieure d'avoir bien voulu accepter notre suggestion. La remise de cette nomenclature, dont l'achèvement est à attendre prochainement, se fera ainsi sous peu.

2° a) Le Bulletin SEV, n° 13/1946, publie sous le titre «Die Fahrleitung und die Schwachstromanlagen der Schweiz. Südostbahn» un travail intéressant de F. Wyss †, Zurich. Il démontre d'une manière claire l'influence qu'exercent les courants d'un fil de contact sur les installations de courant faible. Cet exposé sur les rapports mutuels entre la cause et l'effet des tensions psophométriques sur les lignes téléphoniques est à la portée de tous les camarades. Il est précieux pour l'instruction technique de tous les off. et sous-off. du Tg. de campagne.

b) Nous attirons également votre attention sur d'autres publications qui ont paru précédemment:

«Fernsteuern und Fernmelden über Telephonleitungen», de Fritz Trachsel, Berne (Bulletin SEV, n° 23/1944);

«L'action à distance», par D. Bürger, Genève (Bulletin SEV, n° 25/1945);

«Moderne Modulationssysteme», par P. Güttinger, Baden (Bulletin SEV, n° 12/1946).

Nous recommandons instamment l'étude de ces publications à tous les camarades. Afin de pouvoir utiliser les installations civiles pour des buts militaires, nous devons vous rendre attentifs sur le fait, que l'exploitation simultanée croissante des conducteurs existants (téléphonie à courants porteurs, télédiffusion à haute fréquence, etc.) exige de l'off. et du sous-off. des connaissances toutes nouvelles. Notre renvoi à la lecture de cette littérature doit aider à vous maintenir à la hauteur de votre tâche.

3° M. le cpt. Abrecht Hans, off. Tg. de campagne, Br. fr. 4, a été nommé chef de section pour les installations d'abonnés auprès de la Direction générale des PTT. Nous lui adressons nos plus vives félicitations.

4° L'appel de notre caissier en faveur du règlement de la cotisation pour 1946 a été entendu d'une façon très satisfaisante. Ceux des camarades, qui n'ont pas encore porté le bulletin de versement à la poste, sont priés de ne pas trop tarder. Le caissier, l'adj. sous-off. Meister, téléphone Lucerne (041) 235 01 B et (041) 252 73 app., se tient à la disposition des membres pour tout renseignement à ce sujet.

5° Prière de nous annoncer les promotions civiles et militaires, ainsi que les changements d'incorporation et d'adresse. *Le Comité.*

Comunicazioni del Comitato

1° La Divisione TT della Direzione generale PTT, tendendo cortesemente conto delle nostre suggestioni, ci ha assicurato la compilazione di un elenco dei numeri di prova, contenente tutte le centrali telefoniche della Svizzera. Detto elenco, che uscirà prossimamente, sarà trasmesso ad ogni ufficiale e sott'ufficiale del telegrafo da campo.

2° a) Il Bolletino SEV, n° 13/1946, contiene sotto il titolo «Die Fahrleitung und die Schwachstromanlagen der Schweiz. Südostbahn» un interessante lavoro di F. Wyss †, Zurigo. Nello stesso è trattato con molta chiarezza e competenza l'influenza delle correnti della linea di contatto sulle installa-

zioni per correnti deboli. Le coerenze reciproche fra causa ed effetto delle tensioni disturbatrici sulle linee telefoniche, sono esposte in modo semplice e chiaro. Queste conoscenze formano un prezioso contributo all'istruzione tecnica di ogni ufficiale e sott'ufficiale del telegrafo da campo.

b) Attiriamo inoltre la vostra attenzione sulle seguenti pubblicazioni, precedentemente apparse:

«Fernsteuern und Fernmelden über Telephonleitungen», di Fritz Trachsel, Berna (Bulletin SEV, n°23/1944);

«L'action à distance», di D. Burger, Ginevra (Bulletin SEV, n° 25/1945);

«Moderne Modulationssysteme», di P. Güttinger, Baden (Bulletin SEV, n°12/1946).

Raccomandiamo in modo speciale uno studio approfondito di queste pubblicazioni a tutti i camerati.

Dobbiamo nuovamente far presente che, causa l'esercizio costantemente in aumento dei conduttori a filo (telefonia a correnti portanti, telediffusione ad alta frequenza e simili) l'uso delle installazioni civili per scopi militari, richiede conoscenze completamente nuove da parte degli ufficiali e sott'ufficiali del telegrafo da campo. Il nostro richiamo alla suddetta letteratura servirà a tenere gli stessi ognora all'altezza del compito richiestosi.

3° Il Capitano Abrecht Hans, Br. fr. 4, ufficiale del tg. da campo, è recentemente stato promosso capo della sezione per impianti d'abbonati presso la direzione generale PTT. Esprimiamo al nostro socio i nostri migliori auguri.

4° L'appello del nostro cassiere per il pagamento della tassa annua 1946 ha avuto assai buon successo. Preghiamo quei camerati che finora non hanno fatto il versamento di non ritardarlo più a lungo. Eventuali informazioni vengono date dal nostro cassiere, aiutante sott'uff. Meister, Tf. Lucerna (041) 2 35 01 uff. e (041) 2 52 73 app.

5° Cambiamenti d'indirizzo, promozioni militari e civili, nuove incorporazioni devono esserci comunicate immediatamente.
Il Comitato.

Beziehen Sie

sich bei Ihren Einkäufen
immer auf die Inserate in
dieser Zeitschrift

VERBANDS- ABZEICHEN

für Funker oder Tele-
graphenpioniere kön-
nen zum Preise von
Fr. 1.75 bei den Sek-
tions-Vorständen be-
zogen werden

**SCHUHFABRIK
VELTHEIM** Aargau
Aeschlimann & Co. AG.

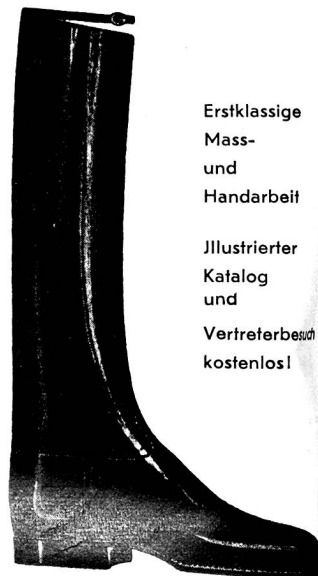
Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen

Ausgangs-Gamaschen

Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und
Vertreterbesuch
kostenlos!

Clichés



GUST. RAU & CO

ZÜRICH 1
UNT. MÜHLESTEG 6
TELEPHON: 23.19.08



Anlagen und Geräte
für drahtlose
Telegraphie und Telephonie

TELEFUNKEN ZÜRICH AG.